Grund zu Feiern: 20 Jahre Hilfe für Tiere in Not

Grund zu Feiern: 20 Jahre Hilfe für Tiere in Not

Seit 20 Jahren unterstützen Whiskas und Pedigree den Einsatz des Deutschen Tierschutzbundes für in Not geratene Tiere. Daher lautet in diesem Jahr das Motto der Welttierwoche "20 Jahre Hilfe für Tiere in Not - Jetzt wieder mithelfen". Im Aktionszeitraum vom 27.08. bis zum 06.10.2012 füllt jede gekaufte Packung Whiskas oder Pedigree einen Futternapf für Katzen und Hunde in Not. Das große Ziel ist es, eine Million Näpfe in deutschen Tierheimen zu füllen.
"Tierheime, die dem Deutschen Tierschutzbund angeschlossen sind, betreuen und versorgen jährlich 300.000 Hunde, Katzen und andere Tiere. Diese Tiere brauchen ein neues Zuhause, aber auch Futter. Daher ist diese Unterstützung so wertvoll. Herzlichen Dank an Whiskas und Pedigree für diesen herausragenden Einsatz für die Tiere", so Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes. Die Welttierwoche findet jährlich rund um den Welttierschutztag am 4. Oktober statt.
Hintergrund: Lage der Tierheime
Die Tierheime leisten täglich praktische Tierschutzarbeit, zum großen Teil ehrenamtlich, damit Tiere eine Chance auf ein besseres Leben bekommen. Allerdings verschärft sich die Lage der Tierheime von Jahr zu Jahr. Immer mehr Tiere werden abgegeben, gleichzeitig lassen sie sich schwerer vermitteln. Durch die längere Vermittlungsdauer und die damit verbundenen steigenden Betreuungskosten, stoßen immer mehr Tierheime an ihre finanziellen Grenzen. Viele Tierheime haben längst ihre Belastungsgrenze erreicht. Für notwendige Investitionen, beispielsweise in neue Hunde- und Katzenhäuser oder auch deren Sanierung, fehlt das Geld. Darüber hinaus erfüllen die Tierheime neben ihren originären Tierschutzaufgaben auch kommunale Pflichtaufgaben, wie die Fundtierbetreuung. Eine kostendeckende Erstattung für diese Aufgaben gibt es in der Regel nicht.

Konktakt:
Deutscher Tierschutzbund e.V.
Baumschulallee 15
53115 Bonn
Telefon: +49-(0)228-60496-24
Telefax: +49-(0)228-60496-41
Mail: presse@tierschutzbund.de<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=505632" width="1" height="1">

Pressekontakt

Deutscher Tierschutzbund e.V.

53115 Bonn

presse@tierschutzbund.de

Firmenkontakt

Deutscher Tierschutzbund e.V.

53115 Bonn

presse@tierschutzbund.de

Der Deutsche Tierschutzbund wurde im Jahre 1881 als Dachorganisation der Tierschutzvereine und Tierheime in Deutschland gegründet, um dem Missbrauch von Tieren wirksamer entgegentreten zu können. Heute sind ihm 16 Landesverbände und über 700 örtliche Tierschutzvereine mit mehr als 500 vereinseigenen Tierheimen und mehr als 800.000 Mitgliedern aus allen Teilen der Bundesrepublik angeschlossen. Damit ist der Deutsche Tierschutzbund Europas größte Tier- und Naturschutzdachorganisation.Als Dachorganisation erhält der Deutsche Tierschutzbund von den ihm angeschlossenen Vereinen einen Mitgliedsbeitrag. Dieser beträgt für Tierschutzvereine und korporative Mitglieder für je angefangene 100 Mitglieder bzw. je angefangene 1.000 Mitglieder ? 55,00. Der Betrag ist so gering, weil die meisten Tierschutzvereine für ihre eigene Tierschutzarbeit und vor allem für vorübergehende Unterbringung und Versorgung in Not geratener Tiere, im vereinseigenen Tierheim oder privat, selbst dringend Geld brauchen. Der Deutsche Tierschutzbund ist daher keineswegs so finanzstark, wie mancher aufgrund der großen Mitgliederzahl vermutet. Für unseren Jahreshaushalt für Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit, die Mitarbeit in Gremien und für den Informations- und Beratungsservice benötigen wir daher dringend die Unterstützung von fördernden Mitgliedern und von tierliebenden Menschen, die den Deutschen Tierschutzbund in ihrem Testament bedenken. Jede Spende hilft uns bei unserem Einsatz für die Tiere. Angesichts der Milliarden, die die Industriezweige für Kampagnen und Werbung ausgeben, die Tiere für ihre Interessen - also für das Geschäft - ge- und missbrauchen, wünschen wir uns in Zukunft mehr finanzielle Mittel zur Verfügung zu haben. Unsere fördernden Mitglieder helfen uns den Tieren zu helfen. Um gegen die Übermacht der Tiernutzer ein Gegengewicht zu schaffen, ist nicht nur Geld erforderlich. Jede Stimme, die sich für die Tiere erhebt, trägt dazu bei zu erreichen, dass Tieren in unserer Obhut endlich ein tiergerechtes Leben ohne Leiden gewährt wird.